

Der Tag der offenen Tür  
findet am 19. November 2016  
von 9-14 Uhr statt

Schulanmeldung:  
27.2. - 10.3.2017

Weitere Infos:  
Tel. +43 50248054.  
E-mail: office@hak-muerz.at  
www.hak-muerz.at



## **BHAK** Mürzzuschlag: Durch Bildung zum Erfolg!

Die Handelsakademie Mürzzuschlag präsentiert sich als moderne und innovative Schule. Sie ist Trägerin des Österreichischen Umweltzeichens und zählt zum Kreis der Unesco Schulen. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf dem Gebiet der Wirtschaft, des Digital Business und der Fremdsprachen. „Neben der fachlichen Qualifikation sind uns die Persönlichkeitsbildung und

die Teamfähigkeit besonders wichtig“, sagt Direktor Erich Leitnbauer.

Durch die praktische Tätigkeit in den Übungsfirmen werden die Schüler optimal für alle Bereiche der Wirtschaft und der Verwaltung ausgebildet. Mit der Reife- und Diplomprüfung erlangen die Absolventen die Zugangsberechtigung für sämtliche Universitäten und Hochschulen.

*Die Wache, 15.11.2016,  
S. 57.*



## Die unendlichen Weiten des Gehirns entdecken

„Schade, wenn uns das Gedächtnis im Stich lässt“, leitet Kulturreferent **Bernhard Huber** den Vortrag „Abenteuer Gedächtnis“ mit **Luise Maria Sommer** in der Gemeinde in St. Lorenzen ein. Doch wie funktioniert das Merken? Die Langenwangerin kennt Werkzeuge, die die Gedächtnisleistung vervielfacht. Als zweifache österreichische Gedächtnismeisterin und „Grand Master of Memory“ mit Weltrekord im Guinness-Buch der Rekorde hat sie sich bereits in



**Luise Maria Sommer** zu Gast in St. Lorenzen. Foto: Pototschnig

*„Innehalten im Hier und Jetzt ist die Basis für unser Gedächtnis.“*

LUISE MARIA SOMMER

TV-Shows bewiesen. Doch ihr Gedächtnis sei nicht immer so gut gewesen, erzählte die dreifache Mutter und Lehrerin an der Handelsakademie Mürzzuschlag nannte man mich „vergessliche Luise“. In einem Vortrag lernte sie die Mnemotechniken der alten Griechen kennen und war begeistert.

### Bilder und Geschichten

Drei Botschaften hat sie fürs Publikum: Das Denken in Bildern kombiniert mit kleinen positiven Merkgeschichten. Diese Technik durfte das Publikum selbst ausprobieren, indem es EU-Staaten nach Größe reihete und vorwärts und rück-

wärts zum Besten gab. Die Namen der Bundespräsidenten legte Sommer verbunden mit kleinen Geschichten an acht Orten im Saal ab. So bleiben sie dem Publikum durch diese Loci-Methode in der richtigen Reihenfolge erhalten.

*„Merke dir Bilder zum Namen und Merkmale an Personen und verknüpfe beides!“*

LUISE MARIA SOMMER

„Das Merken hat viel mit dem eigenen Bewusstsein zu tun und mit der Aufmerksamkeit“, so Sommer. Dass vielen Leuten beides schwer fällt, kennt sie, hüpften viele doch stets zwischen gestern, morgen und dem Heute hin und her. „Die ungeteilte Aufmerksamkeit ist wichtig und der Wille, es mir zu merken.“ **B. Pototschnig**



### **Bildung macht neugierig**

Beim Tag der offenen Tür der HAK Mürzzuschlag bekamen die Besucher einen Einblick in das umfangreiche Bildungsangebot der Schule.

*Die Woche, 30.11/01.12.2016,*

*S. 2.*



## Charity-Projekte für krebskranke Kinder

### Blockbuster – das Leben ist ein Film

#### Ein Film der besonderen Art

Mit dem autobiographischen Langfilmdebüt Blockbuster – das Leben ist ein Film erfüllte sich für Laienregisseur Vlado Priborsky ein Lebenstraum. Bereits als Kind entdeckt er seine Leidenschaft für den Film. Es entstehen Kurzfilme und schließlich „Blockbuster“, die Verfilmung seines eigenen Lebens, das für ihn einige Herausforderungen bereithält: Diagnose Krebs im Alter von 26 Jahren, der Tod seines ersten Kindes, der Verlust von Freunden. Alle diese Schicksalsschläge werden in einer mitreißenden Mischung aus Tragik und Humor auf die Leinwand gebannt. Die Premiere des Films fand am 30. Juni im Wiener Gartenbaukino statt.

#### Die Finanzierung

Finanziert werden konnte „Blockbuster“, dessen Besetzungsliste sich wie das „Who is Who“ der österreichischen SchauspielerInnen liest, dadurch, dass alle Mitwirkenden auf ihre Gagen verzichteten. Darunter finden sich Hilde Dalik, Manuel Rubey und Thomas Stipsits ebenso wie Ursula Strauss. Die gesamten Einnahmen wurden an die St. Anna Kinderkrebsforschung gespendet.

#### Filmvorführung an der HAK Mürzzuschlag

Der Charity-Spielfilm beeindruckte die SchülerInnen mit der Botschaft, dass man auch widrige Schicksalsschläge mit Mut und Kraft überwinden kann, solange man seine Träume nicht aus den Augen verliert. Im Anschluss an die Filmvorführung konnten die SchülerInnen mit dem Co-Produzenten Mario Koller anfallende Fragen diskutieren bzw. auch mehr über die Entstehungsgeschichte des Films erfahren. Die HAK-SchülerInnen folgten dem Engagement der am Film Beteiligten und spendeten €600 an die St. Anna Kinderkrebsforschung.



### Mike Supancic – „Comedy against cancer“

Im Rahmen des Maturaprojektes „Comedy against cancer“ organisierte ein Projektteam bestehend aus 4 SchülerInnen der HAK Mürzzuschlag einen Kabarettabend mit Mike Supancic im Stadtsaal Mürzzuschlag, der am Abend des 21. Novembers 2015 sein Best of „Auslese“ präsentierte. Die rund 200 Gäste der Veranstaltung wurden von den SchülerInnen der 3AK und 4AK mit einem köstlichen Buffet versorgt, bei dem alles selbst gemacht war. Der Abend war ein voller Erfolg. Die Spendeneinnahmen kommen den krebskranken Kindern der Steirischen Kinderkrebshilfe zu Gute.

Mag. Bettina Gressl



Jugendmanagerin Valerie Böckel (l.) mit dem Projektteam BANDIC

### BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

## Auch in der Obersteiermark lässt es sich sehr gut leben

Regionalmanagement Obersteiermark-Ost startete ein Projekt, das der Jugend regionale Vorzüge aufzeigte.

Da Jugendliche selbst am besten wissen, was sie anspricht, startete das Regionalmanagement Obersteiermark Ost gemeinsam mit Schülern der HAK Mürzzuschlag das Projekt „10 gute Gründe in der Obersteiermark zu leben“.

Ziel des Projektes ist die aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Heimat. Junge Menschen arbeiten kreativ an ihren Gründen, hier zu bleiben. Bei einer Abschlussveranstaltung am 9. März werden die Ergebnisse präsentiert.

*Kleine Zeitung, 02.06.2017,  
S. 27.*

# MÜRZTAL UND RUND UM MARIAZELL

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2016, SEITE 31

## IN ENGLISCH SPITZE



**Qualifiziert.** An der HAK Mürzzuschlag wird den Schülern der 4. Klassen in einem Freigegegenstand durch Luise M. Sommer die Möglichkeit geboten, das Cambridge-Zertifikat, eine wertvolle Zusatz-

qualifikation im Fach Englisch, zu erwerben. Wie im Vorjahr schafften auch diesmal alle angetretenen Kandidaten, das begehrte Zertifikat zu erreichen - einer sogar auf einem fortgeschrittenen Level. HAK

*Kleine Zeitung, 21.09.2016,  
S.31.*

## **MÜRZZUSCHLAG**

### **HAK-Schüler in Dublin**

Kürzlich erkundeten die 5. Klassen der HAK Mürzzuschlag Irland. Wie schon im Vorjahr war Dublin das Ziel. Die Schüler waren bei Gastfamilien untergebracht und verbesserten an der Atlantic Language School ihre Englischkenntnisse im Hinblick auf die nahe Matura. Neben dem Unterricht blieb Zeit, die Kultur und die Landschaft Irlands kennenzulernen, vom irischen Tanzabend bis zum Guinness Storehouse in Dublin. Nicht wenige Schüler, denen Irland bisher nicht viel sagte, entdeckten ihre Zuneigung zur Grünen Insel.

*Kleine Zeitung, 22.10.2016,  
S. 35.*

STEIRERIN DES TAGES

## Weltmeisterliches Gedächtnis

Seit Jahrzehnten widmet sich Luise Maria Sommer (61) sowohl schulisch als auch privat dem Gedächtnissport, nun holte sie in Singapur den Weltmeistertitel.

Von Marco Mitterböck

Welche Werke stammen von Wagner, welche jedoch von Verdi? Wie sieht die Rangliste der kleinsten Länder aus? Um derartige Fragen zu beantworten, greifen immer mehr Menschen heutzutage prompt zu ihrem Smartphone. „Darunter leidet nicht nur die Diskussionskultur, sondern auch das Gedächtnis“, sagt

Luise Maria Sommer. Die 61-jährige Englisch-Lehrerin hat sich an der HAK Mürzzuschlag nicht nur dem Freifach Gedächtnissport verschrieben, sondern übt diese Disziplin seit dem Besuch eines Vortrags 1993 auch selbst aus. Vor wenigen Tagen krönte sie sich bei den „World Memory Championships“ in Singapur in der Seniorenkategorie „60+“ zur Weltmeisterin, lauschte der österreichischen Bundeshymne, die für sie gespielt wurde, und kehrte mit einem Pokal zurück. Wer bei dem Titel der Veranstaltung aber an das Spiel Memory denkt, irrt.

Schließlich waren es innerhalb von drei Tagen gleich zehn Disziplinen, die Sommer in Singapur zu bewältigen hatte – angefangen über Namen und Gesichter über den Zahlen- und Kartenmarathon bis hin zum Merken von Wörtern. Im Zuge des Wettbewerbs ging es etwa darum, sich so schnell wie möglich die exakte Reihenfolge eines Päckchens mit 52 Spielkarten einzuprägen oder sich innerhalb einer Stunde eine 1000-stellige Zahl zu merken. Dass Sommer diese



Luise Sommer darf den WM-Pokal in ihrer Kategorie „60+“ entgegennehmen

Marke trotz des Anhebens von 700 auf 1000 packte und in drei Kategorien ihre Werte vom letzten Antreten 2004 in Manchester „bei Weitem“ übertraf, freut sie besonders. Schließlich galten ihre zwölf Jahre alten Ergebnisse zum einen als Richtwerte, zum anderen aber auch als Ansporn, sich selbst zu besiegen.

Weil dieser Plan auf höchster Ebene aufging, gelang Sommer zu einer wesentlichen Erkenntnis: „Der Körper stellt im Alter Limits auf, der Geist nicht. Wir müssen

aufhören, uns einzureden, dass das Gedächtnis im Alter schlechter wird.“ Aus diesem Grund wird die seit 2003 im „Guinnessbuch der Rekorde“ vertretene Buchautorin weiterhin für den Gedächtnissport und dessen Integration in den Tagesablauf eintreten. Immerhin, so Sommer, könne man von Namen, Gesichtern und Telefonnummern alltäglich profitieren: „Wenn ich mir einen Namen merke, bringt das meinem Gedächtnis und meinen Gesprächen im Alltag viel.“

# Weltmeisterliches Gedächtnis

Seit Jahrzehnten widmet sich Luise Maria Sommer (61) sowohl schulisch als auch privat dem Gedächtnissport, nun holte sie in Singapur den Weltmeistertitel.

Von Marco Mitterböck

Welche Werke stammen von Wagner, welche jedoch von Verdi? Wie sieht die Rangliste der kleinsten Länder aus? Um derartige Fragen zu beantworten, greifen immer mehr Menschen heutzutage prompt zu ihrem Smartphone. „Darunter leidet nicht nur die Diskussionskultur, sondern auch das Gedächtnis“, sagt Luise Maria Sommer. Die 61-jährige Englisch-Lehrerin hat sich an der HAK Mürzzuschlag nicht nur dem Freifach Gedächtnissport verschrieben, sondern übt diese Disziplin seit dem Besuch eines Vortrags 1993 auch selbst aus. Vor wenigen Tagen krönte sie sich bei den „World Memory Championships“ in Singapur in der Seniorenkategorie „60 +“ zur Weltmeisterin, lauschte der österreichischen Bundeshymne, die für sie gespielt wurde, und kehrte mit einem Pokal zurück. Wer bei dem Titel der Veranstaltung aber an das Spiel Memory denkt, irrt.

Schließlich waren es innerhalb von drei Tagen gleich zehn Disziplinen, die Sommer in Singapur zu bewältigen hatte – angefangen über Namen und Gesichter über den Zahlen- und Kartenmarathon bis hin zum Merken von Wörtern. Im Zuge des Wettbewerbs ging es etwa darum, sich so schnell wie möglich die exakte Reihenfolge eines Päckchens mit 52 Spielkarten einzuprägen oder sich innerhalb einer Stunde eine 1000-stellige Zahl zu merken. Dass Sommer diese



Luise Sommer darf den WM-Pokal in ihrer Kategorie „60 +“ entgegennehmen KK

Marke trotz des Anhebens von 700 auf 1000 packte und in drei Kategorien ihre Werte vom letzten Antreten 2004 in Manchester „bei Weitem“ übertraf, freut sie besonders. Schließlich galten ihre zwölf Jahre alten Ergebnisse zum einen als Richtwerte, zum anderen aber auch als Ansporn, sich selbst zu besiegen.

Weil dieser Plan auf höchster Ebene aufging, gelangt Sommer zu einer wesentlichen Erkenntnis: „Der Körper stellt im Alter Limits auf, der Geist nicht. Wir müssen

aufhören, uns einzureden, dass das Gedächtnis im Alter schlechter wird.“ Aus diesem Grund wird die seit 2003 im „Guinnessbuch der Rekorde“ vertretene Buchautorin weiterhin für den Gedächtnissport und dessen Integration in den Tagesablauf eintreten. Immerhin, so Sommer, könne man von Namen, Gesichtern und Telefonnummern alltäglich profitieren: „Wenn ich mir einen Namen merke, bringt das meinem Gedächtnis und meinen Gesprächen im Alltag viel.“



[www.kleinezeitung.at/steirerdestages](http://www.kleinezeitung.at/steirerdestages)

Alle Porträts der Steirer des Tages gibt es online

*Kleine Zeitung, 29.12.  
2016,  
S.50.*



# Viel Theorie und Praxis

Vier Schüler der HAK Mürzzuschlag lernten durch das Projekt „HAK Forward“ die Medienwelt kennen.

Die Möglichkeit, den Schulalltag mit einem Ausflug in die Praxis aufzulockern, bekamen nun vier Schüler der HAK Mürzzuschlag im Zuge des Projekts „HAK Forward“. „**Anto Tomic, Jakob Ernst, Elisabeth Rosenmaier** und **Marion Marschnig** freuen sich, ihre Diplomarbeit in Kooperation mit der Unternehmerin **Barbara Samitz** schreiben zu dürfen“, sagt Lehrerin **Angelika Stiegler**. Ziel war es, Maßnahmen in den Bereichen Marketing und Kommunikation für die „Meisterwelten Steiermark“ zu erarbeiten. In der Mürzzuschlager Agentur von Samitz lernte das

Quartett der 4. AK-Klasse dabei unterschiedliche Kommunikationskonzepte kennen – und erfuhr, wie man diese umsetzt. So ging es um eine Analyse der Ausgangslage (Ist-Status), die Entwicklung von Botschaften, das Definieren der Zielgruppe sowie die Entwicklung von geeigneten Maßnahmen. „Für mich war es spannend in meiner Arbeit andere Zugänge zu hören und mich auszutauschen. Durch die Zusammenarbeit mit den Schülern erhalte ich eine andere Sichtweise zu meinen Methoden und kann auch einiges Neues für meine Arbeit mitnehmen“, erklärt Samitz.

*Kleine Zeitung,  
03.01.2017, S.20*

**LEUTE, über die man spricht**



**2** Spörk übergab Königshofer das Amt DAM



**3** Sebastian Ofner (r.) besuchte das RLZ MEIEREGGER



**4** Die Schüler besuchten auch den ORF GRÜNDLER



**1**

**Unternehmerin Barbara Samitz (2.v.l.) gewährte den Schülern einen Einblick in die Berufswelt KK**



Alle Fotoserien vom Wochenende [kleine.at/bm](http://kleine.at/bm)



**5**

Die Läufer warteten auf den Startschuss KK

**Königshofer ist der neue Kommandant**

Nach über 40-jährigem Dienst verabschiedete sich **Eduard Spörk**, Kommandant der Polizeiinspektion Kindberg, in den Ruhestand. Erst im Oktober des Vorjahres wurde ihm das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Sein Nachfolger ist **Gerhard Königshofer**. G. DAMBERGER

**Ofner trainierte mit Nachwuchs**

**Sebastian Ofner**, die Nummer eins im steirischen Tennis und aktuell bereits Nummer 288 der ATP-Weltrangliste, schaute kürzlich im Regionalen Leistungszentrums Hochsteiermark (RLZ) in Bruck vorbei. Dort trainierte er auf Einladung von RLZ-Leiter **Lukas Labitsch** mit acht Schützlingen.

**Viel Theorie und Praxis**

Vier Schüler der HAK Mürzzuschlag lernten durch das Projekt „HAK Forward“ die Medienwelt kennen.

**1** Die Möglichkeit, den Schulalltag mit einem Ausflug in die Praxis aufzulockern, bekamen nun vier Schüler der HAK Mürzzuschlag im Zuge des Projekts „HAK Forward“. „**Anto Tomic, Jakob Ernst, Elisabeth Rosenmaier** und **Marion Marschnig** freuen sich, ihre Diplomarbeit in Kooperation mit der Unternehmerin **Barbara Samitz** schreiben zu dürfen“, sagt Lehrerin **Angelika Stiegler**. Ziel war es, Maßnahmen in den Bereichen Marketing und Kommunikation für die „Meisterwelten Steiermark“ zu erarbeiten. In der Mürzzuschlager Agentur von Samitz lernte das

Quartett der 4. AK-Klasse dabei unterschiedliche Kommunikationskonzepte kennen – und erfuhr, wie man diese umsetzt. So ging es um eine Analyse der Ausgangslage (Ist-Status), die Entwicklung von Botschaften, das Definieren der Zielgruppe sowie die Entwicklung von geeigneten Maßnahmen. „Für mich war es spannend in meiner Arbeit andere Zugänge zu hören und mich auszutauschen. Durch die Zusammenarbeit mit den Schülern erhalte ich eine andere Sichtweise zu meinen Methoden und kann auch einiges Neues für meine Arbeit mitnehmen“, erklärt Samitz.

**Live zu Gast beim Weltcup-Regisseur**

**4** Schüler des Herta-Reich-Gymnasiums Mürzzuschlag besuchten im Rahmen des Fachs „Medien und Öffentlichkeitsarbeit“ die Damen-Skiweltcup-Veranstaltung am Semmering. Den ersten Durchgang des Slaloms erlebten sie mit Professor **Horst Gründler** bis zur Startnummer 20 live aus der Pressezone im Zielbereich, anschließend verfolgten sie einige Rennläuferinnen im Übertragungswagen von ORF-Regisseur **Michael Kögler**.

**Minusgrade beim Bauernsilvesterlauf**

**5** Beim Mürzer Bauernsilvesterlauf erreichten **Manuela Peischl** und **Emil Bezečný** den ersten Platz auf 1,5 Kilometern, den Hauptlauf gewannen **Karin Freitag** und **Markus Wiltschnig**.

**KOMPAKT**

**MÜRZZUSCHLAG  
Fotowettbewerb in der  
ganzen Adventzeit**

Unter dem Titel „HAKvent -  
Weihnachten im Bild“ veran-  
staltet die ZBK der HAK  
Mürzzuschlag einen Foto-  
wettbewerb, der jede Ad-  
ventwoche unter einem an-  
deren Thema steht, etwa  
„Licht“ oder „Zeit“. Am Ende  
wird aus den Bildern ein Ad-  
vent-Weg in der Schule ge-  
staltet.

*Kleine Zeitung, 14.12.2016,  
S. 28*

Sonntag, 6. November 2016



**MÜRZZUSCHLAG**

## **Europaweit vorne dabei**

Die KIM-Gruppe der HAK produzierte im vorigen Schuljahr ein Video. Es ist eine Kombination aus Zeichentrick- und realem Film. Es singen Laura Kobal und Florian Tschedul, betreut wurde die Gruppe (Bild) von Waltraud Eder. Jetzt wurde der Film aus 520 europäischen Einsendungen unter die 56 besten Arbeiten gewählt. HAK

*Kleine Zeitung, 6.11.2016,  
S. 32.*

**HÜTTENARBEITERBALL LEOBEN**

Die ganz andere Nachtschicht Diese Nacht hatte es in sich: Die Kammeräle Donawitz standen Samstag ganz im Zeichen des traditionell gut besuchten Balls der Hütte Donawitz. FOTO FREISINGER

**HAK MÜRZZUSCHLAG**

Surfen auf der Erfolgswelle „HAKwaii – Wir surfen zur Matura“, gaben die Schüler der HAK Mürzzuschlag als Motto für ihren Ball im Veranstaltungszentrum Krieglach aus. MITTERBÖCK

**WIRTSCHAFTSBALL BAD GLEICHENBERG**

Im Takt der Frauen Es ging nicht nur um die gute Stimmung, sondern auch um den guten Zweck – beim Ball der Frau in der Wirtschaft im Mailandsaal in Bad Gleichenberg. SCHMIDBAUER

# Nicht nur die Schüler baten diesmal zum Tanz

**STEIERMARK IM BILD.** Maturaball, Stadt-(Land-)Ball, Hüttenarbeiter- oder Wirtschaftsball – an diesem Wochenende regierte der Walzertakt



Die Fotoserien finden Sie auf der **Kleine-App** und auf [kleinezeitung.at/steiermark](http://kleinezeitung.at/steiermark)

**STADT-LAND-BALL WEIZ**

Klang- und stimmungsvoll Mehrere Kapellen eröffneten Samstag den Stadt-Land-Ball in Weiz. Die Stimmung war hervorragend – mit dem Erlös werden Instrumente angekauft. SEMBÄCHER

**BRUCKER STADTBALL**

Zauberhafte Ballnacht „Die Ballnacht – Im Zauber der Begegnungen“ war das Motto des Stadtballs, zu dem auch Minister Jörg Leichtfried und Landesrat Anton Lang antanzten. PASHKOVSKAYA

**HTL TRIEBEN**

Was für ein Auftritt zum Abgang Einen souveränen „Abgang mit Steiermark“ legten die Schüler der HTL Trieben bei ihrem Maturaball am Samstag im Freizeithaus Trieben hin.

**AKADEMIKERBALL GRAZ**

Tanz im Congress Draußen wurde im Vorfeld protestiert, drinnen im Grazer Congress gefeiert. Dort ging Samstagabend der 65. Akademikerball über die Bühne. BALLGUIDE



#### **MATURABALLSAISON ZU ENDE**

Mit dem Ball der HAK Müzzuschlag unter dem Motto „HAKwaii - Wir surfen zur Matura“ ist am Wochenende der letzte von zwölf regionalen Maturabällen über die Bühne gegangen. Bei diesem Motto durften exotische Früchte ebenso wenig fehlen wie Rettungsschwimmer. MM

*Kleine Zeitung, 24.01.2017,*

*S. 27.*

KLEINE ZEITUNG ONLINE



### Aktuelle Bilder vom gestrigen Maturaball

Aktuelle Eindrücke vom gestrigen Ballgeschehen der HAK Mürzzuschlag finden Sie schon heute im Internet unter [www.kleinezeitung.at/bm](http://www.kleinezeitung.at/bm) oder in der Kleine-App. PASHKOVSKAYA



**Kleine-App:**  
Download im App Store sowie im Play Store

*Kleine Zeitung,*

*22.01.2017,*

*S. 43.*

### Führerschein für den Rallye-Sieger

Beim Tag der offenen Tür an der HAK Müzzuschlag gab es eine Solar-Rallye, an der auch **Daniel Paier** teilnahm. Er meisterte den Parcours am besten und gewann einen Gutschein für einen Mopedführerschein der Start up-Fahrschule Harry in Kindberg. HAK-Direktor **Erich Leitenbauer** und **Harald Pillhofer** gratulierten.



*Kleine Zeitung, 01.02.2017,  
S. 28.*

**MÜRZZUSCHLAG**

## Siegreiche Schülerinnen

Bei der „Styrian Challenge“ holten die Schülerinnen der HAK Mürzzuschlag mit ihrem „Mario aus der Zukunft“ den Sieg.

In den vergangenen Tagen fand die diesjährige steiermarkweite „Styrian Challenge“ statt. Die Schüler der steirischen Handelsakademien mussten in Workshops ihre Vorstellungen von der Zukunft erklären und grafisch darstellen. In Mürzzuschlag war die Energie das The-

ma. Gewonnen haben die Schülerinnen Elisabeth Rosenmaier, Gabriela Neziraj und Marion Marschnig der HAK Mürzzuschlag mit ihrem Projekt „Mario“. Die Schülerinnen dürfen sich über die Nutzung von Segways freuen, die die Energie Steiermark zur Verfügung stellt.



Direktor Leitensbauer mit den Schülerinnen Rosenmaier, Neziraj, Marschnig und Reichmann von innolab (v.l.) KK

*Kleine Zeitung, 27.11.2016,  
S. 36.*

MÜRZZUSCHLAG

## HAK-Schüler blicken in die Zukunft: Wofür wird 2050 Energie verwendet?

Im Zuge der „Styrian Challenge“ erarbeiten Schüler der steirischen Handelsakademien in Workshops ihre Vorstellungen von der Zukunft. In Mürzzuschlag war die Energie Thema.



Fatima Bekmez, Ivan Bandic, Ana-Marija Dalto und Esmanur Karli (v.l.) PACHERNEGG

Es ist still in einem Klassenraum der HAK Mürzzuschlag im ersten Stock. Zwölf Schüler sitzen in Vierergruppen an Tischen und blicken konzentriert auf ihre Unterlagen. Nur gelegentlich ergreift einer von ihnen das Wort, um sich auszutauschen.

Grund für den arbeitsreichen Tag ist die „Styrian Challenge“. In dreistündigen Workshops wird den jungen Erwachsenen zeitgleich in der gesamten Steiermark eine Problemstellung zur Lösung gegeben. Die Schüler müssen ihre Ideen auf einem Plakat darstellen und präsentieren. „Ich bin

immer wieder überrascht, wie gerne die Schüler zeichnen – egal wie alt sie sind“, schmunzelt Lehrerin Angelika Stiegler.

Ihre zwölf Schüler haben die Aufgabe bekommen eine Person zu entwickeln, die im Jahr 2050 lebt, und zu klären, wie dieser Mensch mit Energie umgeht. „Das heißt, wir wollen wissen, wie er Energie gewinnt und wofür er sie braucht“, erklärt Børge Kummert vom Campus 02, der die „Styrian Challenge“ mitbetreut.

Drei Personen haben sich die Schüler ausgedacht. „Unser Vorbild ist Mario, unser Religionslehrer. 2050 ist er schon 73

Jahre alt und wird das Wetter steuern können. Außerdem lesen sich Bücher künftig selbst vor und das Essen bereitet sich selbst zu“, sagt Schülerin Fatima Bekmez und ist davon überzeugt, dass erneuerbare Energien auf dem Vormarsch sein werden. Auch Elisabeth Rosenmaier setzt mit ihrem Team auf erneuerbare Energien. „Unsere Figur ist ein junger Fotograf, hat ein Skateboard, das über der Erde schwebt und mit Windenergie funktioniert“, erläutert Rosenmaier. Und ein Roboter mit Solarenergie erledigt den Haushalt. **Martina Pachernegg**

Kleine Zeitung, 24.11.2016,  
S. 29.

## HANDELSAKADEMIEN

# Best in Business Education

**Die Ausbildung an einer HAK oder HAS ist ein Erfolgsgarant für den Einstieg in den Beruf, die Befähigung zu einem Studium und zur Gründung eines Unternehmens.**

**D**ie steirischen HAK und HAS bereiten ihre Absolvent/innen auf eine erfolgreiche Zukunft vor:

**Sie bilden Persönlichkeiten,** die teamfähig, sozial engagiert und selbstorganisiert sind. Damit sind ihre Absolvent/innen in allen Bereichen der Wirtschaft und IT, Management, Controlling, Marketing, Logistik, Digital Business einsetzbar.

**Sie bieten Praxis** in Übungsfirmen, Juniorfirmen und Partnerbetrieben und vernetzen sich so mit der Wirtschaft. Auf regional erforderliche Ausbildungen gehen sie mit Ausbildungsschwerpunkten, Seminaren und Kursen ein.

**Sie sprechen viele Sprachen.** Neben Englisch auch Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Kroatisch und Chinesisch. Durch dieses große Angebot an Fremdsprachen bereiten sie auf die moderne Wirtschaftswelt vor. Multikulturelle Gruppen eröffnen neue Perspektiven, Englisch als Arbeitssprache ist Sprungbrett in die Welt. Sprachaufenthalte in fremden Ländern stärken das Selbstvertrauen.

**Sie bereiten auf ein Studium vor.** Diplomarbeiten mit Themen aus der Wirtschaft, zentrale standardisierte Reife- und Diplomprüfung, Modulare Oberstufe, Wettbewerbe ...

**Sie machen fit für den Berufseinstieg.** Projektmanagement, externe Zertifizierungen, Businesspläne, Praktikum im In- und Ausland, Unternehmerprüfung, Digital Business, European Business Baccalaureate Diploma (EBBD).

**Sie ermöglichen eine Unternehmensgründung.** Die Ausbildung an der HAK oder HAS ersetzt die Unternehmerprüfung. Diese wird direkt mit dem Abschlusszeugnis zuerkannt.





**Benko**  
BUSINESS SCHOOL  
(0316) 82 21 72 www.benko.net

**B<sup>3</sup>** berufsbildende Schulen unter einem Dach  
Bundeshandelsakademie  
Bundeshandelschule  
Bildungsanstalt für Elementarpädagogik  
Bruck/Mur www.b3-bruck.at **B<sup>3</sup>**



**HAK HAS**  
deutschlandsberg  
Impulse. Vielfältig  
Kompetenzen. Umfassend  
Freunde. Fürs Leben  
www.bhak-dl.ac.at – direktion@bhak-dl.ac.at



**Be different ... mit 3 Ausbildungslinien**  
TechnoHAK: parallel zur Matura Beruf mit Lehrabschluss  
Classic-HAK: Schwerpunkte Tourismus, Fremdsprachen  
IT-HAK: Webdesign & Multimedia Laptopklassen  
www.eisenerz.at  
Tel.: 050248030



**Beruf - Erfolg - Karriere**  
HAK best in Business and IT  
HAS best in Office and Sales  
hakoffice@hak-feldbach.at  
www.hak-feldbach.at



**BHAK Fürstenfeld** www.bhak.at  
Business HAK • Wirtschaft verstehen  
Agrar HAK • (Land)wirtschaftl. erfolgreich

BHAK/BHAS/Kolleg/Abend HAK Grazbachgasse  
WIRTSCHAFT - SPRACHEN - MEDIEN  
European Business Baccalaureate Diploma  
SAP-Ausbildung  
www.hak-graz.at




**Go HAK HAS**  
Wake up  
BUNDES HANDELS AKADEMIE HANDELS SCHULE HARTBERG  
SCHULE mit ZUKUNFT www.bhak-hartberg.at

**Dein Weg in die Wirtschaft**

www.hakju.at

Abend-HAK für Berufstätige




**HAK/HAS Leibnitz**  
www.hak-leibnitz.at

**DIE südsteirische Wirtschaftsschule**



**HAK/HAS und HAKB Liezen**  
www.hak-liezen.at  
Digital Business  
Fortschritt durch Bildung  
Lern was G'scheit'et



**BHAK MEDIEN HAK GRAZ**

Wirtschaft - Medien - Soziale Kompetenz  
Immer einen Schritt voraus! Wir sind Zukunft!  
Münzgrabenstraße, www.medienhak.at



**HAK Mürzzuschlag**  
Die Business school  
Wissen Bildung Karriere

Die Chance für DEINE Zukunft # FIT für Beruf & Studium

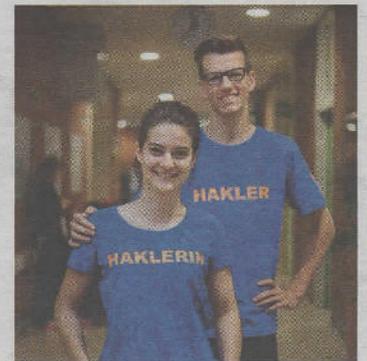


Wirtschaft & Sport  
Sport- und Eventmanagement  
Multimedia & Webdesign  
Ski-Akademie Schladming  
HANDELSAKADEMIE HANDELSCHULE  
http://www.schladming.org

**Design Your Future**  
an der Handelsakademie und  
Praxis-Handelsschule  
BHAK/BHAS Voitsberg www.bhv.at




**HAK WEIZ YOUNG BUSINESS SCHOOL**  
www.hakweiz.at  
Wir bieten dir die besten Chancen für eine erfolgreiche Zukunft!  
European Business Baccalaureate Diploma  
Digital Business



Die Arbeitsmarktdaten\* unserer Absolventen können sich sehen lassen: In der Steiermark ging die Arbeitslosenquote gegenüber dem Oktober des Vorjahres bei Absolvent/innen der HAS um -6,3%, HAK um -1,1% zurück. Zum Vergleich HTL -0,4%, AHS +8,8%, ohne Schulabschluss + 10,4%.

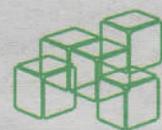
\* Stand Oktober 2016, Quelle: www.ams.at

**HANDELSAKADEMIE**

- » Berufsbildende höhere Schule (BHS)
- » 5-jährig
- » Reife- und Diplomprüfung
- » Fundierte allgemeine und wirtschaftliche Ausbildung
- » Berufspraxis
- » Einstieg in Beruf oder Studium

**HANDELSCHULE**

- » Berufsbildende mittlere Schule (BMS)
- » 3-jährig
- » Abschlussprüfung
- » Fundierte praxisnahe wirtschaftliche Ausbildung
- » Berufspraxis
- » Einstieg in Beruf oder Aufbaulehrgang



**wir**  
Die Handelsakademien der Steiermark





Von Ulf Tomaschek  
 ulf.tomaschek@kleinezeitung.at

### Eigeninitiative statt Sparstift

Sechzig Jahre und ein bisschen leise: So könnte man den Song von Curt Jürgens „60 Jahre und kein bisschen weise“ auf die Städtepartner-  
 schaft von Kapfenberg und Frechen umtexten. Tatsächlich ist seit der Jahrtausend-  
 wende ein wenig Sand ins bis dahin so gut geölte Getriebe  
 gekommen. Dass das mit dem damaligen Wechsel von der SPD zur CDU im Freche-  
 ner Bürgermeisteramt zu tun hat, mag stimmen. Und dass Frechen finanziell am Boden liegt, ist ohne Zweifel ein ge-  
 wichtiger Grund für die er-  
 was abgekühlte Liebe.  
 Das liebe Geld spielt aber nicht nur in der Beziehung zwischen Kapfenberg und Frechen eine Rolle. In den 1970er- und 1980er-Jahren standen Besuche und Gegenbesuche befreundeter Kommunen landauf, landab auf der Tagesordnung. Seit die Gemeinden allereinsten, ist auch die - offizielle - Begeisterung für Städtepartnerschaften ein wenig verfliegen. Gut, dass es Initiativen wie die im Kapfenberg gibt.

KOMMENTAR



Der Baum für Frechen ist da (oben) - das freut die Initiatoren des Tourismusbands, die Sponsoren und Bürgermeister Manfred Wegscheider  
 ZAHNER, TOMASCHEK



**ZITAT DES TAGES**  
 „Wir sind ja eine Wirtschaftsschule. Da war ich doch über-  
 rascht, dass wir so musikalische Schüler haben.“  
 Waltraud Eder, Medien-Lehrerin an der HAK Mürzzuschlag



10. 11. Donnerstag

### WAS HEUTE WICHTIG WIRD

**Am heutigen Donnerstag** findet in der gesamten Steiermark der „Boysday“ statt. An diesem Tag sollen Burschen bei der Berufswahl auf Möglichkeiten abseits diverser Rollenklischees aufmerksam gemacht werden. So wird Streetworker Jörg Ebner-Schwarzenegger (Bild) einen Einblick in seinen Tätigkeitsbereich geben, und das LKH Bruck wie auch die HAKIP Bruck bieten den jungen Männern die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren.

MÖRZTAL

**KOMPAKT****BRUCK****Roter Teppich für die Kunden der Stadt**

Von heute bis Samstag rollen zahlreiche Geschäfte in der Brucker Innenstadt ihren Kunden den roten Teppich aus. Bei diesen „Red Carpet Days“, die in der Nachfolge der Brucker Messe stehen, machen auch viele Gastronomiebetriebe mit. Neben speziellen Angeboten in vielen Geschäften gibt es auch Gewinnspiele und Livemusik. Höhepunkt ist eine Modenschau am Samstag um 11 Uhr in der Mittergasse. Der Minoritenplatz steht im Zeichen der Familien, und im Apcoa-Parkhaus parkt man an allen drei Tagen gratis.

**MARIAZELL****Die Heilige Pforte der Basilika wird geschlossen**

Am Sonntag endet das von Papst Franziskus ausgerufen Heilige Jahr. Aus diesem Grund wird auch die Heilige Pforte in der Basilika Mariazell geschlossen – und zwar ist es der rechte Eingang. Das feierliche Hochamt vor der Schließung wird von Pater Superior Michael Staberl zelebriert, es singt der Chor „Via Lentia“, Beginn ist um 11.15 Uhr. In der Diözese Graz-Seckau waren 39 Heilige Pforten geöffnet.

**KINDBERG****Zelisko und Kwizda sind ab sofort Online-Partner**

Die Handelsagentur „Zelisko e. U.“ des früheren SPÖ-Landtagsabgeordneten Markus Zelisko und die „Kwizda Agro“, die im Bereich der Schädlingsbekämpfung tätig ist, gehen eine Partnerschaft im Online-Handel ein. unter der Homepage [www.schaedlingfrei.at](http://www.schaedlingfrei.at) wurde ein Online-Shop eingerichtet, ab 2017 soll auch der deutsche Markt beliefert werden.

# Zivilcourage

## gewinnt auf der Leinwand

Elf Schüler der HAK Mürzzuschlag drehten ein Video über Zivilcourage. Dieses wurde kürzlich in Wien ausgezeichnet. Als nächstes folgen Videos über die Region.



Lehrerin Waltraud Eder (links) ist stolz auf das Projekt, das ihre elf Schüler umgesetzt haben

HAK MÜRZZUSCHLAG

**Von Marco Mitterböck**

Schulprojekte sollen die Kreativität fördern, den Teamgeist stärken und zugleich koordiniertes Lernen vermitteln – häufig landen sie nach der Notenvergabe aber in irgendeiner Schublade.

Für eine andere Form der Projektarbeit haben sich elf Schülerinnen und Schüler der HAK Mürzzuschlag entschieden. Weil ihnen das Thema Zivilcourage immer wieder in den Medien begegnet ist, wollten sie sich der Hilfsbereitschaft im Alltag auf kreative Art und Weise im Rahmen des Multimedia-Unterrichts widmen.

Herausgekommen ist dank finanzieller Unterstützung der Arge Jugend, Kulturkontakt Austria und des Landes ein Video, das sich mit unangeneh-

men Situationen im Linienbus beschäftigt und nun beim „Media Literacy Award“ des Bundesministeriums für Frauen unter 520 europaweiten Einsendungen ausgezeichnet wurde. „Wir wurden nach Wien eingeladen und durften drei Tage lang das Festival besuchen“, erzählt Medien-Lehrerin Waltraud Eder. Ein Platz unter den Top 56 war der verdiente Lohn für eine Arbeit, die jede Menge Zeit in Anspruch nahm.

Im Herbst 2015 war der Startschuss gefallen, ehe die Schüler gemeinsam mit regionalen Experten Schritt für Schritt an der praktischen Umsetzung arbeiteten. Der an der Schule bekannte Künstler Norbert Trummer half bei den Trickfilmsequenzen, während Helmut Oberer die Gruppe bei der Ka-

meraführung unterstützte. „So haben wir nicht nur die Profiausrüstung, sondern auch wertvolle Tipps bekommen“, sagt Eder. Ebenfalls eine wichtige Stütze war „Tschebberwooky“-Musiker Peter Mataushek, er half den Jugendlichen bei der musikalischen Umsetzung – Rap von Laura Kobal und Florian Tschebul inklusive. „Wir sind ja eine Wirtschaftsschule. Da war ich doch überrascht, dass wir so musikalische Schüler haben“, sagt Eder.

Diese Kreativität spricht sich herum, weshalb die Gruppe bereits eine neue Herausforderung an Land gezogen hat. Für das Regionalmanagement produziert sie gemeinsam mit Thomas Jambor derzeit zehn Videos, um anderen Jugendlichen die Region schmackhaft zu machen.

*Kleine Zeitung*

Seitenübersicht

HAK Mürzzuschlag schlug sich erfolgreich bei internationalem Medienbewerb

# Auszeichnung für Filmprojekt



Foto: ZVG

Die erfolgreichen Filmproduzenten mit Lehrerin Waltraud Eder

Die KIM-Gruppe der HAK Mürzzuschlag produzierte im vergangenen Schuljahr ihr eigenes Musikvideo. Die Produktion überzeugte die Juroren des des Media Literacy Awards 2016 und zählt zu den besten 56 Einsendungen des europaweiten Bewerbes.

Die Produktion, die eine Kombination aus Zeichentrickfilm und realen Filmaufnahmen ist – gesungen bzw. gerappt von Laura Kobal und Forian Tschedul – überzeugte die Jury und zählt aus 520 europäischen Einsendungen zu den 56 besten Videos. Das Video wurde von der Filmaufnahme über die Trickfilmzeichnungen bis zur Songaufnahme und dem Schnitt von den Schülern selbst produziert. Betreut wurde das Projekt von Waltraud Eder. Die Trickfilmsequenzen wurden mithilfe des Künstlers Norbert Trummer gezeichnet. Helmut Oberer von filmen.at

unterstützte die Gruppe bei der Kameraführung. Der Song, der selbst geschrieben und im Tonstudio Wookymusic vertont wurde, ist im YouTube Channel der HAK Mürzzuschlag zu sehen bzw. zu hören. „Ein Projekt in dieser Größenordnung war eine große Herausforderung für alle Beteiligten und eine interessante Erfahrung für die Schüler, die mit vollem Einsatz dabei waren“, resümiert Eder. Finanziert wurde das Projekt von der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, Kulturkontakt Austria, dem Land Steiermark und der Schule.

*Kronen Zeitung, Extra-  
ausgabe, Winter 2016, S.  
14.*



**Gewissen-hafter Fischgenuss**  
Neuer WWF-Ratgeber informiert über Zustand der Bestände.

→ **LEBENSART 23**

LEONELLO/ISTOCKPHOTO

## Das Superhirn aus der Steiermark

**Gedächtnissport.** Luise Maria Sommer nimmt an der Gedächtnis-Weltmeisterschaft in Singapur teil

VON INGRID TEUFL

Wenn Luise Maria Sommer am nächsten Tag ein Buch nicht vergessen will, sieht sie sich mit einem dicken Wälzer am Kopf in die Straßenbahn einsteigen. Und will sie sich lange Zahlenreihen merken, kommen Udo Jürgens, Luftballone oder Schlümpfe ins Spiel.

Das sind nur einige Tricks aus der Welt des Gedächtnissports, die sie sich täglich zunutze macht. Die Englisch-Professorin an der HAK Mürzzuschlag ist schließlich mehrfache österreichische Gedächtnismeisterin. Derzeit nimmt die 61-Jährige in der Kategorie „Seniors“ an der Gedächtnisweltmeisterschaft (World Memory Championships) teil, die von 14. bis 18. Dezember in Singapur stattfindet – als eines von nur 200 Superhirnen weltweit.

### In Bildern denken

„Das Um und Auf im Gedächtnistraining ist, in Bildern zu denken“, sagt Sommer, die in Langenwang lebt. Das demonstriert sie dem KURIER-Team gleich an einer Flipchart und notiert Zehnerreihen von Zahlen, die ihr spontan genannt werden. Dann prägt sie sich diese kurz ein – und sagt die Reihen richtig auf. Egal, welche Reihe. Egal, ob von vorne oder von hinten begonnen.

Wie das geht? Sommer hat jede Zahl mit einem fixen Bild verknüpft – das sind ihre Haken. „Udo Jürgens steht für 17 – wegen seinem Lied ‚17 Jahr‘, blondes Haar“. Der Luftballon erinnert mich in seiner Form an die Null.“ Die Schlümpfe stehen für die Zahl 15. Wegen denselben Vokalen.

Die Haken-Methode zählt zu den klassischen Merk-Techniken, derer sich Sommer bedient. Zumeist integriert sie diese sogenannten Mnemotechniken (von der grie-



Die Zahl 17 ist für Luise Maria Sommer untrennbar mit Udo Jürgens' Lied „17 Jahr“, blondes Haar“ verbunden. Mit derartigen „Haken“ merkt sie sich auch diese 50-stellige Zahl

chischen Göttin der Erinnerung Mnemosyne) in den Alltag. „Ich schneidere mir die passenden Werkzeuge aus dem Gedächtnissport zurecht.“ Mit doppeltem Nutzen: „Ich trainiere mein Gedächtnis und merke mir Namen, Gesichter und Telefonnummern. Gleichzeitig beuge ich Gedächtnisstörungen im Alter vor.“ Sie will auch das Vorurteil auflösen, dass Alter und schlechtes Gedächtnis zusammengehören. „Ich will mir auch mit 80 Jahren noch 100-stellige Zahlen merken können.“

Diese Fähigkeit demonstriert sie gerne im Rahmen ihrer Tätigkeit als Rednerin. In den Impulsvorträgen sorgen diese Live-Experimente meist für Verblüffung. „Dass man diese Technik im Alltag auch für Kreditkarten- oder

Passnummern nutzen kann, wirkt dann sehr motivierend.“

### WM: Zehn Disziplinen

Als Vorbereitung auf die WM trainierte Luise Sommer einige Monate lang bewusst eine halbe Stunde täglich. „Das ist notwendig, um meinen Level wieder zu erhöhen.“ Denn



beim Bewerb kommt es darauf an, sich unter hoher Belastung sehr schnell Dinge zu merken. Zehn Disziplinen müssen absolviert werden. Da werden den Teilnehmern etwa in nur 15 Minuten Hunderte Passfotos mit Namen vorgelegt. Der Senioren-Rekord liegt bei 70 richtig wiedergegebenen Bildern samt

**„Das Gedächtnis fördern, indem man es fordert. Ich möchte mir auch mit 80 noch 100-stellige Zahlen merken.“**

Luise Maria Sommer  
Gedächtnissportlerin

Namen. Aufgestellt hat ihn übrigens – Luise Sommer. „Mein Ziel ist es, auf 100 zu erhöhen.“

Ähnlich fordernd ist „Speed Numbers“. Dabei werden den Teilnehmern auf Englisch 100 Zahlen im Sekundentakt angesagt, die in der richtigen Reihenfolge gemerkt werden müssen. Schnell geht es ebenso in der Kategorie „Speed Cards“ zu. Man muss sich ein Karten-Set so rasch wie möglich einprägen. Ihr persönlicher Bestwert liegt bei 71,4 Sekunden. „Wenn ich diesmal unter 80 Sekunden bleibe, wäre das super.“

Nicht jeder muss Gedächtnissport wettbewerbsmäßig betreiben. Klassische Merk-Techniken sind seit Jahrhunderten in Gebrauch. „Heute müssen wir uns wie-

der wieder neu erobern. Zum Teil haben wir unser Gedächtnis durch die modernen Medien in die Hosentasche ausgelagert.“ Die Menschen sollten sich nicht so stark davon abhängig machen, findet Sommer.

„Ich will Mut machen, das Gedächtnis zu fördern, indem man es fordert. Dafür gibt es gute Werkzeuge.“ Sie selbst sei dafür ein gutes Beispiel. „Ich habe immer als ‚die vergessliche Luise‘ gegolten.“ „Erst durch einen Vortrag vor über 20 Jahren habe sie begonnen, sich mit dem Thema Gedächtnissport auseinanderzusetzen.“ „Das hat mich magisch angezogen. Seither habe ich den Satz, ‚Das darf ich nicht vergessen‘ aus meinem Wortschatz gestrichen. Ich sage lieber: ‚Das merke ich mir.‘“

## Mit Geschichten und Bildern merkt man sich vieles besser

**Techniken.** Viele Gedächtnis-Strategien sind effektiv im Alltag einsetzbar und haben sich seit Jahrhunderten bewährt

„Es ist unglaublich, welche Fülle an Daten, Fakten und Zahlen wir uns mithilfe bestimmter Gedächtnisstrategien merken können“, sagt Luise Maria Sommer. Eine Reihe dieser Memorier-Systeme hat sich im Gedächtnissport bewährt. Manche sind relativ einfach zu lernen und gehen bis zu den alten Griechen zurück.

Andere sind hochkomplexe Codierungssysteme, die nach ihren Entwicklern benannt wurden – etwa das „Dominic-System“ nach dem achtmaligen Gedächtnisweltmeister Dominic O'Brien oder das „Ben-System“ nach

Ben Pridmore, das etwa für Dezimalzahlen 1000 Bilder verwendet.

Hier einige der bewährten Techniken, die sich für den Alltag gut eignen:

– **Haken-Methode** Damit gelingt es, beliebige Informationen dauerhaft mit im Gehirn angelegten „Haken“ zu verknüpfen – für die Zahlen 0 bis 10 kann man Bilder verwenden, die man immer wieder übt. Luise Maria Sommer empfiehlt etwa für 1 eine Kerze, für 3 einen Dreieck, für 4 ein Klavier, für 5 eine Hand usw. Sitzen die Haken, kann man sie auch zum Merken von Begriffen gut nutzen.

– **Zahlenbilder-Methode** Als Grundlage dienen Bilder, die man sich zunächst für die Ziffern von 0 bis 9 zurechtlegt. Sommer: „Sitzen diese Bilder, kann man sich damit Pin-Codes, Telefonnummern usw. unvergesslich einprägen.“ Auch eine To-Do-Liste, die einem unterwegs einfällt, könne an „Zahlenhaken“ aufgehängt werden: „Man verknüpft das Zahlenbild mit einem Bild des zu Erledigenden. Wenn morgen als erstes Herr Müller anzurufen ist, wird die Kerze möglichst einprägsam auf Herrn Müller platziert oder ihm imaginär in die Hand gedrückt.“

– **Geschichten-Methode** Schlüsselbegriffe, die man sich merken will, werden zuerst zu Bildern, die man dann zu einer Geschichte verknüpft. Sommer: „Damit kann man sich die sieben Weltwunder ebenso merken wie die EU-Mitgliedsstaaten nach Bevölkerung.“ Das könnte man auch alles googeln. Sie plädiert für eine Basis-Wissenslandkarte im Kopf. „Jede Fähigkeit, die wir nicht mehr nutzen, verkümmert.“

– **Loci-Methode** Diese Technik (von lat. locus für Ort) nutzt bereits die Redner im antiken Griechenland, um sich ihre oft stundenlangen Vorträge zu

merken. Sie gilt heute noch als eine der effektivsten Merkmethode. Dafür legt man Dinge, die man sich merken will, möglichst bildhaft und einprägsam an bestimmten Orten ab (entspricht dem Einprägen). Werden sie benötigt, holt man sie wieder ab (entspricht dem Erinnern). Damit kann man sich Hunderte Wörter ebenso merken wie lange Vorträge in freier Rede. Sommer: „Als Loci eignen sich Wege durch verschiedene Zimmer in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung oder Rundgänge durch vertraute Gebäude, den Garten, den Wald.“

– **Schlüsselwort-Methode** Um sich schwierige Namen, Vokabel oder Fremdwörter einzuprägen, verbindet man die Begriffe mit einem bildgebenden Schlüsselwort. So lässt es sich später wieder leicht abrufen. Sommer nennt ein Beispiel: *clôture* heißt französisch Zaun und wird „clotur“ ausgesprochen. Das passende Schlüsselwort liegt hier für die Gedächtnis-Meisterin auf der Hand.

**Buchtipps** Luise M. Sommer: „Gutes Gedächtnis leicht gemacht. Die besten Merktipps von A bis Z“. Krenn-Verlag, 22 €. Im Webshop unter [www.luise-maria-sommer.at](http://www.luise-maria-sommer.at) erhältlich.

## REGIONAUT DER WOCHE

# Englisch-Meister ausgezeichnet

100%ige Erfolgsquote beim Cambridge-Zertifikat an der HAK Mürzzuschlag.

 An der HAK Mürzzuschlag wird Schülern der 4. Klassen in einem Freigegegenstand durch Luise Sommer die Möglichkeit geboten, das Cambridge-Zertifikat, eine wertvolle Zusatzqualifikation im Fach Englisch, zu erwerben. Bereits seit drei Jahren hat sich die HAK Mürzzuschlag als offizielles „Pretesting Center“ für dieses Zertifikat etabliert.

Im Zuge ihrer Teilnahme können die Schüler ihre Fähigkeiten im Gegenstand Englisch testen und sich dann definitiv für eine Teilnahme an dieser international anerkannten Prüfung entscheiden. Neben eines Feedbacks der eigenen Englischkenntnisse erhalten die Jugendlichen gleichzeitig eine exzellente Übungsmöglichkeit für die standardisierte



**Schüler mit dem Cambridge-Zertifikat** mit Lehrerin Luise Sommer und Schuldirektor Erich Leitenbauer.

Foto: HAK

Reifeprüfung in diesem Gegenstand.

Wie im Vorjahr schafften auch diesmal alle angetretenen Kandidaten der HAK Mürzzuschlag, das begehrte Zertifikat zu erreichen. Ein Teilnehmer absolvierte die Prüfung sogar

auf einem fortgeschrittenen Level. Bei so viel Engagement bleibt nur, allen Beteiligten herzlich zu ihren Leistungen zu gratulieren!

**In Zusammenarbeit mit der HAK Mürzzuschlag**

*Keine Woche, 21./22.09.2016, S.3.*

## Mürzer HAK-Schüler auf der grünen Insel



„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“, schrieb der deutsche Dichter Matthias Claudius einst. Dieses Motto nahmen sich die Schüler der 5. Klassen der HAK Mürzzuschlag zu Herzen und packten ihre Sachen. Die Schüler wurden bei Gastfamilien untergebracht und konnten an der Atlantic Language School ihre Englischkenntnisse im Hinblick auf die bevorstehende Matura optimieren.

*Meine Woche, 03./04.11.2016,  
S.56.*

# Die unendlichen Weiten des Gehirns entdecken

„Schade, wenn uns das Gedächtnis im Stich lässt“, leitet Kulturreferent **Bernhard Huber** den Vortrag „Abenteuer Gedächtnis“ mit **Luise Maria Sommer** in der Gemeinde in St. Lorenzen ein. Doch wie funktioniert das Merken? Die Langenwangerin kennt Werkzeuge, die die Gedächtnisleistung vervielfacht. Als zweifache österreichische Gedächtnismeisterin und „Grand Master of Memory“ mit Weltrekord im Guinness-Buch der Rekorde hat sie sich bereits in



**Luise Maria Sommer** zu Gast in St. Lorenzen. Foto: Pototschnig

**„Innehalten im Hier und Jetzt ist die Basis für unser Gedächtnis.“**

LUISE MARIA SOMMER

TV-Shows bewiesen. Doch ihr Gedächtnis sei nicht immer so gut gewesen, erzählte die dreifache Mutter und Lehrerin an der Handelsakademie Mürzzuschlag, nannte man mich „vergessliche Luise“. In einem Vortrag lernte sie die Mnemotechniken der alten Griechen kennen und war begeistert.

### Bilder und Geschichten

Drei Botschaften hat sie fürs Publikum: Das Denken in Bildern kombiniert mit kleinen positiven Merkgeschichten. Diese Technik durfte das Publikum selbst ausprobieren, indem es EU-Staaten nach Größe reihte und vorwärts und rück-

wärts zum Besten gab. Die Namen der Bundespräsidenten legte Sommer verbunden mit kleinen Geschichten an acht Orten im Saal ab. So bleiben sie dem Publikum durch diese Loci-Methode in der richtigen Reihenfolge erhalten.

**„Merke dir Bilder zum Namen und Merkmale an Personen und verknüpfe beides!“**

LUISE MARIA SOMMER

„Das Merken hat viel mit dem eigenen Bewusstsein zu tun und mit der Aufmerksamkeit“, so Sommer. Dass vielen Leuten beides schwer fällt, kennt sie, hüpfen viele doch stets zwischen gestern, morgen und dem Heute hin und her. „Die ungeteilte Aufmerksamkeit ist wichtig und der Wille, es mir zu merken.“ **B. Pototschnig**

*Meine Woche, Nr. 40, S. 16. 10. 2016, S. 68.*

## Gewinner Media Literacy Awards

Die KIM-Gruppe der HAK Mürz-zuschlag produzierte ihr eigenes Musikvideo. Die Produktion, eine Kombination aus Zeichentrickfilm und realen Filmaufnahmen – gesungen bzw. gerappt von Laura Kobal und Florian Tschebul – überzeugte die Jury und zählt aus 520 europäischen Einsendungen zu den 56 besten Videos. Betreut wurde das Projekt von Waltraud Eder. Die Trickfilmsequenzen wurden mithilfe des Künstlers Norbert Trummer gezeichnet. Helmut Oberer von filmen.at unterstützte die Gruppe bei der Kameraführung.

ediamanual.at



Freude bei den Projektbeteiligten über die Auszeichnung. Foto: HAK

*Meine Woche, 09./10.11.2016, S. 9.*



**Klassisch** in Schwarz und Weiß gekleidet, wurde Polonaise getanzt.



**Einen Hula Tanzkurs** gab es zur Mitternacht.

Fotos: Aschenbrenner (2)

## Surferfeeling bei HAK Maturaball in Krieglach

Das Veranstaltungszentrum Krieglach wurde am Wochenende zur Südsee durch den Maturaball der HAK Mürzzuschlag, welcher unter dem Motto „HAKwail – Wir surfen zur Matura“ stand. „Das Thema passt zu den derzeitigen arktischen Temperaturen im Mürztal“, meinte Direktor Erich Leitenbauer schmunzelnd. Für den Auftakt sorgten die 30 zukünftigen Maturanten durch ihre Polonaise, die von der Tanzschule

Kern-Theissl-Gabalier choreografiert wurde. Danach luden die Eurosteirer mit ihrer Musik ein, das Tanzbein im Saal zu schwingen. In der Disko heizten die DJs von Easygoing den Besuchern ordentlich ein. Bei der Mitternachtseinlage nahmen die Schüler die zahlreichen Gäste mit auf eine Reise nach Hawaii und erhielten dafür großen Applaus. **Mehr Fotos auf [www.meinbezirk.at/muerztal](http://www.meinbezirk.at/muerztal)**  
**Philip Aschenbrenner**

*Leine Walle,  
25./26.01.2017,  
S.43.*

# Meinung der

Im Rahmen eines Projektes analysieren Jugendliche ihre Heimatgemeinde St. Barbara.

Von Angelina Koidl

„Mitmachteklommen“: Damit sind jene 15 Jugendliche gemeint, die sich im Rahmen eines Beteiligungsprojektes mit ihrer Heimatgemeinde St. Barbara intensiv auseinandersetzen. Ziel des Projektes ist es, die Wahrnehmung für den unmittelbaren Lebensraum wie der zu schärfen - aktiv am Gemeinleben teilzunehmen. Einer der „Mitmachteklommen“ ist Michael Auer: „Ich beteilige mich gerne an diesem Projekt, mir macht das großen Spaß. Wenn man nichts macht, wird man auch nichts schaffen. Wir haben bereits Interviews mit der Bevölkerung gemacht, um zu schauen, wie St. Barbara tickt“, so der 15-jährige. Vor einem halben Jahr startete

das Projekt, das Jugendmanagerin Valerie Böckel vom Regionalmanagement Obersteiermark Ost begleitet. „Es ist unglaublich, wie sich die Gruppe entwickelt hat. Die Jugendlichen sind interessiert, verlässlich und motiviert. Ich bin überzeugt, dass wir ein tolles Projekt auf die Beine stellen werden“, so Böckel. 5.000 Euro stehen den Jugendlichen zur Umsetzung eines Vorhabens zur Verfügung.

## Podiumsdiskussion

Letzte Woche luden die Jugendlichen zu einer Podiumsdiskussion, um mit Personen des öffentlichen Lebens ins Gespräch zu kommen: Neben St. Barbaras Bgm. Jochen Jance und Vzbgm. Ernst Ebner sowie Jugendreferentin Claudia Fasching waren auch Jugendsozialarbeiter Achim Lernbass und Volksschuldirektorin Sigrid Rogetzer eingeladen. Themen wie der Stellenwert der Jugend, was für die Jugend wichtig ist und Freizeitaktivitäten standen zur Diskussion. Die Ansichten konnten zum Teil unterschiedlicher nicht sein. So schätzten die Diskutanten den Stellenwert der Jugend mit acht von zehn Punkten sehr hoch ein, während von den meisten Jugendlichen sogar unter fünf Punkte vergeben wurden. „Wir werden von den Erwachsenen nicht besonders wertschätzend behandelt. Das Verständnis für uns fehlt“, meinten die Jugendlichen. Defizite sieht die Jugend vor allem im Freizeitangebot in St. Barbara, insbesondere für die Zielgruppe der 13- bis 18-jährigen. „Es gibt für Kinder sehr viele Möglichkeiten und dann wiederum für junge Erwachsene. Für uns im Speziellen gibt es kaum etwas“, so die Projektgruppe. Kritikpunkt war auch der öffentliche Verkehr, vor allem die fehlende Busverbindung aus dem Ortsteil Veitsch am Samstag. „In den letzten zehn Jahren gab es keine derartige Veranstaltung,

# Jugend ist gefragt

aktivitäten standen zur Diskussion. Die Ansichten konnten zum Teil unterschiedlicher nicht sein. So schätzten die Diskutanten den Stellenwert der Jugend mit acht von zehn Punkten sehr hoch ein, während von den meisten Jugendlichen sogar unter fünf Punkte vergeben wurden. „Wir werden von den Erwachsenen nicht besonders wertschätzend behandelt. Das Verständnis für uns fehlt“, meinten die Jugendlichen. Defizite sieht die Jugend vor allem im Freizeitangebot in St. Barbara, insbesondere für die Zielgruppe der 13- bis 18-jährigen. „Es gibt für Kinder sehr viele Möglichkeiten und dann wiederum für junge Erwachsene. Für uns im Speziellen gibt es kaum etwas“, so die Projektgruppe. Kritikpunkt war auch der öffentliche Verkehr, vor allem die fehlende Busverbindung aus dem Ortsteil Veitsch am Samstag. „In den letzten zehn Jahren gab es keine derartige Veranstaltung,



Podiumsdiskussions-Pause: Die „Mitmachteklommen“, Gesprächspartner und Projektbegleiterin.

Foto: Koidl

bei der die Jugend mit den Erwachsenen direkt in Kontakt trat. Denn meistens wird immer nur übereinander und nicht miteinander gesprochen“, so Lernbass. Ebner dankte für diese „besondere Erfahrung“ und ermutigte die Jugendlichen: „Bleibt so, wie ihr seid - kritisch und interessiert. Ich habe immer ein offenes Ohr für euch.“ Fasching appellierte, sich bei ihr jederzeit zu melden, „um gemeinsam über Ideen zu diskutieren“. Rogetzer war stolz auf ihre ehemaligen Schüler und lobte die „perfekte Vor- und Aufbereitung“. „Auch wenn ich noch ein recht junger Bürgermeister bin, haben sich - wie es scheint - auch meine Sichtweisen schon geändert. Daher benötigen wir unbedingt den Dialog mit euch“, so Jance, der zusicherte: „Wenn die Projektidee toll ist, verdoppeln wir das Geld.“

Heide Wölkle,

01.02.2017

S. 4/15!

## Erfolgsquote von 100 Prozent

**Mürzzuschlag.** Wie schon im Vorjahr konnten auch heuer alle Kandidaten der HAK Mürzzuschlag für das Cambridge-Zertifikat ihre Prüfung erfolgreich absolvieren. Diesmal erhielten Andreea Plop,

Katharina und Julia Knaus, Florian Tschedul und Kristina Grassegger dieses Zertifikat, das an der HAK Mürzzuschlag als Zusatzqualifikation im Unterrichtsfach Englisch erworben werden kann.



Direktor Erich Leitenbauer, Andreea Plop, Katharina Knaus, Florian Tschedul, Kristina Grassegger, Julia Knaus und Pädagogin Luise Maria Sommer (v. li.). Foto: KK

*Obersteiner Rundschau,  
21./22.9.2016, S. 16.*



Die Schülerinnen und Schüler der HAK Mürzzuschlag während ihres Irlandaufenthalts bei den Dark Hedges.

Foto: KK

## Schulsausflug auf die grüne Insel

**Mürzzuschlag.** Wie schon im Vorjahr verbrachten auch heuer die fünften Klassen der HAK Mürzzuschlag wieder eine kurze Zeit in Irland, wo sie bei Gastfamilien wohnten und an der Atlantic Language School ihre Englischkenntnisse optimierten. Außerdem standen natürlich auch ein irischer Tanzabend und verschiedene Ausflüge auf dem Programm, unter anderem zum Guinness Storehouse in Dublin, der Giant's Causeway und den Dark Hedges.

*Oleksia Rudsevan, 3.14.11.2016,  
S. 61.*

## Jugendlandtag in Mürzzuschlag

**Mürzzuschlag.** 15 Jugendliche nahmen am jüngsten Regionaltreffen des Jugendlandtages in Mürzzuschlag teil, um sich über aktuelle Themen auszutauschen. Mindestens vier davon werden gemeinsam mit 60 weiteren Jugendlichen aus der ganzen Steiermark ihre Ideen beim Haupttreffen im Dezember in Graz dem Landtag vorstellen.



Die Teilnehmer am Mürzzuschlager Regionaltreffen des Jugendlandtages. Foto: KK

Oberkirch-Kunstblau, 3/4.11.2016,  
S.4.

## Durch Bildung zum Erfolg

**Mürzzuschlag.** Die Handelsakademie Mürzzuschlag präsentiert sich als moderne und innovative Schule. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf dem Gebiet der Wirtschaft, des Digital Business und der Fremdsprachen. „Neben der fachlichen Qualifikation sind uns die Persönlichkeitsbildung und die Teamfähigkeit besonders wichtig“, sagt Direktor Erich Leitenbauer. Durch die praktische Tätigkeit in den Übungsfirmen werden die SchülerInnen optimal für alle Bereiche der Wirtschaft und Verwaltung ausgebildet. Mit der Reife- und Diplomprüfung erlangen die AbsolventInnen die Zugangsberechtigung für sämtliche Universitäten und Hochschulen. Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind von 27. Februar bis 10. März 2017 möglich.

Am Samstag, dem 19. November, lädt die Handelsakademie



Am 19. November lädt die Handelsakademie Mürzzuschlag zu einem Tag der offenen Tür.

Foto: KK

Mürzzuschlag außerdem von 9 bis 14 Uhr zu einem Tag der offenen Tür. Nähere Info gibt es unter Tel. 05/0248-054 oder auf [www.hak-muerz.at](http://www.hak-muerz.at).

Obersteirische Rundschau,  
03/04. 11. 2016, S 37.

## Preisgekröntes Schülervideo

**Mürzzuschlag.** Für ihr im vergangenen Schuljahr produziertes Musikvideo wurde die Kommunikations-, Informations- und Medientechnikgruppe der HAK Mürzzuschlag heuer mit dem Media Literacy Award ausgezeichnet. Die

Kombination aus Animation und Realfilm, die unter der Projektleitung der Pädagogin Waltraud Eder entstand, wurde von der Jury aus insgesamt 520 europäischen Einreichungen unter die 56 besten Videos gewählt.



Die Vertreter der HAK Mürzzuschlag bei der Preisverleihung.

Foto: KK

## Infotag mit Schokobrunnen

**Mürzzuschlag.** Zahlreiche Jugendliche und deren Eltern nutzten den Tag der offenen Tür an der HAK Mürzzuschlag, um sich näher über das Ausbildungsangebot zu informieren. Außerdem warteten mehrere lehrreiche und unterhaltsame Stationen auf die Besucher, da-

runter eine Solarrallye, digitaler Videoschnitt und sogar eine Einführung in die Geheimnisse der Schnapsherstellung. Besonderen Zuspruch fand auch der eigens aufgestellte Schokobrunnen, an dem Crepes und Früchte zum Genuss angeboten wurden.



Zahlreiche Besucher waren am Tag der offenen Tür an der HAK zu Gast. Foto: Bandic

*Oberst. Rundschau, 01.12.2016*

*S. 60.*

# Denken in Bildern ermöglicht ein gutes Gedächtnis

„Unser Gehirn kann viel mehr, als wir ihm zutrauen“, sagt Luise Maria Sommer. Die Lehrerin hat bei der Weltmeisterschaft für Gedächtnissportler alles gewonnen, was es zu gewinnen gab.

**SN-THEMA**  
Menschen hinter Schlagzeilen

MARTIN BEHR

Bundeshymne, Umarmungen, Pokalübergabe. Bloß das Champagner-Spritzchen hat gefehlt. Die Siegerehrung bei den World Memory Championships, die kürzlich in Singapur zu Ende gegangen sind, erinnert an große Sportveranstaltungen. Bei dieser Weltmeisterschaft der Gedächtnissportler hat eine Steirerin groß abgeräumt. Die 61-jährige Steirerin Luise Maria Sommer triumphierte in der Seniorenklasse in allen zehn Disziplinen. „Meine Leistungen waren besser als im Jahr 2004, als ich zuletzt bei einem Bewerb angetreten bin, das hat mich schon mit Stolz erfüllt“, berichtet die Englisch-Professorin an der HAK Mürzzuschlag. Der Wettstreit „Ich gegen die Luise 2004“ habe eindeutig unter Beweis gestellt: „Der Körper stellt im Alter Limits auf, der Geist nicht.“

Jetzt könne sie es ja verraten, sagt die gebürtige Kärntnerin mit einem verschmitzten Lächeln: „Mein Ziel ist es gewesen, aus Asien mit dem Weltmeisterschaftstitel heimzukehren.“ Dass es dann so gut geklappt habe, sei dann doch eine Überraschung gewesen. Wie darf man sich den Ablauf einer Gedächtnisweltmeisterschaft vorstellen? Bei dieser Anfang der 1990er-Jahre gegründeten Veranstaltung wird das Gedächtnis der Teilnehmer auf vielfältige Weise geprüft. Die Disziplinen heißen beispielsweise „Namen und Gesichter“, „Binärzahlen“, „Zahlenmarathon“, „Wörter merken“, „Historische Daten“ oder „Kartensprint“. Beim „Kartensprint“ geht es darum, sich die genaue Reihenfolge eines zuvor kräftig durchgemischten Päckchens mit 52 Spielkarten einzuprägen. Luise Maria Sommers Bestleistung liegt hier bei 71,4 Sekunden. „Diese Fähigkeiten bringen mir auch etwas im Alltag“, berichtet die Lehrerin und Vortragende, die mit ihrem Buch „Gutes Gedächtnis leicht gemacht – Die besten Merktipps von A bis Z“ (Hubert Krenn Verlag) ihr Wissen auch weitergeben will. Als ihr in Wien etwa einmal ihr Mobiltelefon gestohlen wurde, konnte sie beim neuen Handy die Telefonnummern mühelos aus dem Gedächtnis einspeichern: „Ich merke mir auch die Namen meiner Seminarteilnehmer leicht, schreibe selten Einkaufslisten und auch Kreditkartennummern, IBAN-Codes oder andere Geheimzahlen bereiten keine Probleme.“

Was überrascht, ist, dass die Gedächtnisweltmeisterin einst den Ruf einer „vergesslichen Luise“ hatte. „Ich habe als Jugendliche immer wieder etwas vergessen, Regenschirme, Kugelschreiber



Luise M. Sommer beim Kartentraining. BILD: SNM.B.

und noch einiges mehr“, erzählt die 61-Jährige. Erst viel später, man schrieb das Jahr 1993, hörte Luise Maria Sommer bei einem Vortrag von Gunter Iberer auf der Grazer Universität erstmals von den sogenannten Mnemotechniken: „Ich war schlichtweg begeistert, dieses Thema hat mich magisch angezogen.“

Mnemotechnik nutzt die Assoziationsfähigkeit und Vorstellungskraft unseres Gehirns. „Mit ihrer Hilfe schaffen wir eindrucksvolle, bunte, sinnliche und somit unvergessliche mentale Bilder, die unser Erinnerungsvermögen drastisch steigern können“, sagt Sommer, die dieses „Denken in Bildern“ perfektioniert hat. Nur ein Beispiel: Um sich etwa die europäischen Zwergstaaten – nach ihrer Fläche geordnet – besser zu merken, dient der Satz, „Vatikanische Mönche sahen Liebe mal anders“. Also: Hinter dem flächenkleinsten Vatikanstaat folgen Monaco, San Marino, Liechtenstein, Malta und Andorra.

Auch Zahlen hat Luise Maria Sommer mit fixen Bildern verknüpft. So ist es ihr mit Leichtigkeit möglich, sich 100-stellige Zahlen zu merken. Und die Steirerin appelliert insbesondere an ältere

Semester, sich auch dieser Herausforderung zu stellen. Alter und Gedächtnis seien nämlich kein Widerspruch. Und auch Jüngeren, die behaupten, dass sie ein Gedächtnis wie ein Nudelsieb hätten, gibt die Steirerin mit auf den Weg, dass jeder Namen, Gesichter und Zahlen speichern könne: „In den meisten Menschen steckt viel mehr, als sie selbst ahnen.“ Voraussetzung für eine Verbesserung der Gedächtnisleistung ist regelmäßiges Training. Wobei dieses durchaus Spaß machen und begeistern könne: „Begeisterung ist wiederum ein Dünger für das Gehirn.“

Vom internationalen Gedächtnissport wird

**„Ich brauche kein Botox. Mich hält der Gedächtnissport jung.“**

Luise Maria Sommer, Gedächtnisweltmeisterin

sich Luise Maria Sommer auch nach ihrem großen Erfolg nicht zurückziehen. „Es gibt auch in Europa eine Reihe von Wettkämpfen, die eine Herausforderung darstellen.“ Außerdem sucht die Steirerin noch die direkte Konfrontation mit einem dänischen Kollegen, der bei der WM in Singapur gefehlt hat. In Dänemark sei Gedächtnissport bereits in den Schulen etabliert, dies wünscht sich die 61-Jährige auch für Österreich: „Es gibt ja immer mehr Jugendliche aus der Generation Google, die sich nichts mehr merken.“ An der HAK Mürzzuschlag unterrichtet Sommer Gedächtnissport als Freifach. Die World Memory Championships einmal in Österreich zu veranstalten, das wäre auch ein Fernziel der umtriebigen Steirerin.

Egal ob Opern und deren Komponisten, die Bundespräsidenten in unterschiedlichsten Staaten, Autokennzeichen oder Jahreszahlen: Über ihre Bilder kann sich Luise Maria Sommer alles merken. „Die besten Bilder sind die eigenen“, sagt sie, die auf negative Bilder aber verzichtet: „Bei mir gibt es kein Messer, keinen Mord und Totschlag, nur positive Assoziationen.“ Gedächtnistraining ist für die 61-Jährige mehr als bloßes Gehirn-Jogging, eher ganzheitliches Konzept: „Es geht um mehr Achtsamkeit, im Hier und Jetzt leben und um mehr Aufmerksamkeit im Alltag.“ In Vorträgen und Seminaren will sie auch weiter Werbung für diese Geisteshaltung machen. „Mein Ziel ist es, auch mit 80 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und geistig wie körperlich agil zu sein.“ Und: „Ich möchte Mut machen, das Gedächtnis zu fördern, indem man es fordert.“

## Aktion zugunsten von Licht ins Dunkel

Aktivitäten umfassten Charity Abend, „Bingo“-Special, Konzertabend, Promiquiz und einen Besuch im ORF-Studio.

Die Weihnachtszeit stand für die Casinos Austria und Österreichische Lotterien wieder ganz im Zeichen von Licht ins Dunkel. Ein Charity Abend im Rahmen der Seitenblicke Nighttour im Casino Wien bildete den Auftakt. Dabei wurden bei einer Tombola und einer Versteigerung 15.000 Euro gesammelt. Es folgte ein „Bingo“-Promi-Special, bei dem Maria Happel, Verena Scheitz, ZOE, Günther Lainer und Ramesh Nair 25.000 Euro für den guten Zweck einspielten. Dann waren Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien mit persönlicher Beteiligung



Generaldirektor Karl Stoss und Vorstandsdirektorin Bettina Glatz-Kremsner bei der symbolischen Scheckübergabe an Licht ins Dunkel Geschäftsführerin Eva Radinger. BILD: SMLUDWIG SCHEDEL

von Vorstandsdirektorin Bettina Glatz-Kremsner und Kommunikationschef Martin Himmelbauer im Rahmen der Seitenblicke Nighttour bei „ManagerInnen machen Musik“ aktiv dabei und spielten gemeinsam mit weiteren engagierten Hobbymusikern 30.000 Euro ein. Beim Pro-

miquiz auf Ö1 stellte Casinos Austria das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung. Und den krönenden Abschluss bildete der Besuch von Generaldirektor Karl Stoss am 24. Dezember im Licht ins Dunkel Studio, bei dem er einen Scheck über 50.000 Euro übergeben hat. „Es gibt viele Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen in Not geraten sind und vor Herausforderungen stehen, die sie aus eigener Kraft nicht oder nur schwer zu meistern vermögen. Es freut uns, dass wir hier einen Beitrag leisten können“, so Generaldirektor Stoss. Diesen Beitrag leistet die Unternehmensgruppe bereits seit über 40 Jahren. Als Kurt Bergmann die Aktion Anfang der Siebzigerjahre ins Leben rief, war auch Casinos Austria dabei – mit der Sendung „Radio Roulette“.

**BINGO!**

Ziehung, 24. Dezember 2016

**Ergebnisse:**

B-7B-5 G-49 G-50 G-57 O-70  
G-47 O-72 B-3 B-9 I-29 G-58  
I-30 N-38 (Box) N-41 B-12 B-8  
I-18 N-44 N-35 I-25 O-65 G-60  
I-28 B-2 N-40 N-31 O-74 O-75  
G-46 N-39 I-20 G-59 O-71 O-68  
N-37 (Ring) B-1 N-42 N-45 O-67  
I-24 N-33 B-6 I-26 (Bingo).

**Kartensymbol:**

Herz-Drei

**Quoten:**

Bingo Bonus:	1 zu	24.834,20 €
Ring:	1 zu	3.921,10 €
Box:	1 zu	2.614,10 €
Ring 2. Chance:	18 zu	217,80 €
Box 2. Chance:	4.082 zu	3,60 €
Card:	8.470 zu	1,50 €

Ohne Gewähr

ANZEIGE

# Schüler in die Firmenwelt

**Mit dem Projekt „HAK Forward“ werden hunderte steirische Schüler für die Wirtschaft fit gemacht.**

Bildung ist für den Erfolg der steirischen Firmen ein wesentlicher Schlüssel. Aus diesem Grund hat die Sparte Information und Consulting der WKO Steiermark gemeinsam mit den steirischen HAK die Initiative „HAK Forward“ ins Leben gerufen. 29 Schülerteams – rund 100 Schüler aus der Steiermark – bekommen so die Möglichkeit, ab Oktober 2016 bei Unternehmen aus ihrer Region „Unternehmerluft“ zu schnuppern und – wenn die Chemie stimmt – auch eine Diplomarbeit gemeinsam mit dem Unternehmen zu schreiben. Begleitet werden die Schüler dabei auch von der FH

Campus02. In Seminaren werden die Jugendlichen auf die Unternehmenswelt vorbereitet.

Die Firmen haben im Rahmen dieses Projektes die Möglichkeit, engagierte Schüler kennenzulernen und möglicherweise aus den Schülerteams vielversprechende Mitarbeiter zu gewinnen. In Mürzzuschlag konnten als

Projektpartner für die Schüler der HAK Mürzzuschlag Bettina Steinacher und Barbara Kompöck und für die HAK Bruck/Mur die Druckerei Bachernegg in Kapfenberg und die Anton Mayer GmbH in St. Michael gewonnen werden. Wir erwarten mit Spannung die Berichte von den „My Company-days“ Ende des Jahres. ■



Foto: VadimGuzhva - Fotolia

HAK-Schüler und Unternehmen machen sich mit gemeinsamen Projekten an den Start.

### ● National Youth Summit

● Das Europäische Jugendparlament ist über die Grenzen der EU aktiv und bietet interessierten Jugendlichen die Möglichkeit politischen Fragen zu diskutieren.

Eines dieser Treffen, der National Youth Summit, fand vom 8. - 11. April in Salzburg statt, 115 TeilnehmerInnen aus 16 Nationen nahmen daran teil, unter ihnen auch Florian Tschedul, Schüler der HAK Mürzzuschlag.

### ● Funkelndes Maturaprojekt

● Das Maturaprojekt „Schatzkiste - aus Glas und Edelsteinen“ der SchülerInnen Julia und Katharina Knaus, Christina Pusterhofer und Kathrin Schneidhofer war ein voller Erfolg. Die Glasmanufaktur Neuberg, Andrea

Pospisil, Andrea Steiner, Eva Kaltenegger und Michaela Kun stellten ihre Kunstgegenstände im Pfarrsaal Krieglach aus, beinahe 200 BesucherInnen darunter auch Bürgermeisterin DI Regina Schrittwieser nahmen an der Veranstaltung teil.

